

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 130. Ratssitzung vom 20. Juni 2012

2852. 2012/127

Weisung vom 28.03.2012:

Stadtentwicklung, Sponsoringbeitrag an freestyle.ch Zürich für die Jahre 2012 bis 2014

Antrag des Stadtrats

Für die Durchführung des freestyle.ch Zürich-Anlasses wird der freestyle.ch AG für die Jahre 2012 bis 2014 ein jährlich wiederkehrender Betrag von Fr. 162 000.– (einschliesslich 8 Prozent MwSt) bewilligt.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Dr. Jean-Daniel Strub (SP)

***Dr. Jean-Daniel Strub (SP):** Gemäss der Eventstrategie des Stadtrats gehört die Veranstaltung, zusammen mit Weltklasse Zürich, zur obersten Kategorie der Topevent,. Diese Einschätzung scheint der Gemeinderat zu teilen, wenn er heute Abend voraussichtlich ohne Gegenstimme der Weisung zustimmen wird. Somit wird die Veranstaltung auch in den Jahren 2012 bis 2014 im Sinne eines Sponsorings von der Stadt Zürich unterstützt.*

Mit den Organisatoren wurde diesbezüglich eine neue, erweiterte Vereinbarung abgeschlossen. Zum einen verpflichten sich die Veranstalter den gesamten verbrauchten Strom als «ewz.ökopower» zu beziehen und zum anderen, den Event mit einer Klimakompensation klimaneutral zu gestalten. Das Thema «Nachhaltigkeit» wird hierbei aber auch in anderen Bereichen in den Vordergrund gestellt, beispielsweise bei den Lärmemissionen, dem Abfall und dem Transport der Besucherinnen und Besucher, indem im Veranstaltungsticket bereits ein öV-Billet für die Zone 10 inbegriffen ist.

Der Event ist ein Markenbotschafter mit nationaler und internationaler Ausstrahlung und bringt der Region beträchtlichen Umsatz. Zudem gelingt es mit der Veranstaltung, namentlich die grosse Gruppe der Jugendlichen für sportliche Betätigung zu begeistern. Diese Aspekte haben trotz berechtigten Rückfragen zum Symbolcharakter eines Wintersportanlasses Ende Sommer die Kommission überzeugt und sie empfiehlt einstimmig Zustimmung zur Weisung.

Weitere Wortmeldungen:

***Christina Hug (Grüne):** Traditionell waren die Grünen gegenüber der Veranstaltung immer skeptisch eingestellt. Aus diesem Grund erlaube ich mir, Ihnen kurz die Gründe für unser Umdenken und unsere Zustimmung zur Weisung darzulegen: In erster Linie haben die Veranstalter ihre Hausaufgaben bezüglich Auswirkungen auf die Umwelt und das Klima gemacht. Die Klimakompensation steht für uns dabei nicht im Vordergrund, sondern vielmehr die Tatsache, dass nun ein effektives Lärm- und Abfallkonzept erar-*

beitet wurde. Zudem wurde auch der gesamte Energieverbrauch des Anlasses gesenkt. Ausserdem ist es mit Blick auf die Umwelt sicher sinnvoll, wenn solche Anlässe in den Zentren stattfinden. Des Weiteren stellt die Stadt Anlagen für solche Freestyle-Sportarten zur Verfügung, weshalb deren Unterstützung sich geradezu anbietet, da damit viele Kinder und Jugendliche angesprochen werden können.

Joachim Hagger (FDP): Häufig wird im Zusammenhang mit diesem Anlass die Schneeproduktion und die dafür notwendige Energie erwähnt. Insgesamt benötigt der Event für das ganze Wochenende 30 000 Kilowattstunden Strom. Davon werden lediglich 600 Kilowattstunden für die Schneeproduktion benötigt. Zum Vergleich: Ein Fussballspiel braucht zwischen 10 000 und 35 000 Kilowattstunden Strom; ein Konzert im Letzigrund, zum Beispiel von U2, 90 000 Kilowattstunden und der Event «Weltklasse Zürich» 53 000 Kilowattstunden. Ausserdem sind es in der Regel nicht die Veranstaltungen selbst, die die Umwelt belasten, sondern deren Besucherinnen und Besucher. Aus diesem Grund sind die Freisinnigen der Ansicht, dass in erster Linie das inbegriffene öV-Ticket eine positive Wirkung auf die Umweltbelastung einer solchen Veranstaltung hat. Alles andere erinnert an eine Art «Pflästerlipolitik».

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

STP Corine Mauch: Ich freue mich sehr über die scheinbar ungeteilte Zustimmung zur Weisung. Das ist nicht immer der Fall. In der Zusammenarbeit mit den Organisatoren haben mich ihr Engagement und ihr grosser Einsatz für ihre Veranstaltung sehr beeindruckt.

Die gewählte Unterstützung des Anlasses, das Sponsoring, ermöglicht es uns, die Veranstaltung als Marke zu verwenden und auch Einfluss darauf zu nehmen, wie sie durchgeführt wird. Das ist auch im Interesse der Stadt Zürich selbst. Nicht zuletzt wird der Name der Veranstaltung mit unserer Stadt assoziiert. Zudem ist der Anlass durch die Jugendlichen geprägt. Die neu abgeschlossene Vereinbarung garantiert eine nachhaltige Durchführung des Anlasses.

Die von Joachim Hagger (FDP) erwähnten Zahlen sind sehr interessant. Aber auch in einer nachhaltigen Welt soll der Spass nicht zu kurz kommen. Das ist mit diesem Event garantiert.

Schlussabstimmung

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Florian Utz (SP) i.V. von Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Referent; Präsident Mark Richli (SP), Vizepräsidentin Christina Hug (Grüne), Ruth Anhorn (SVP), Marianne Dubs Früh (SP) i.V. von Lucia Tozzi (SP), Margrit Haller (SVP), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Daniel Meier (CVP), Dr. Thomas Monn (SVP), Claudia Simon (FDP), Fabienne Nicole Vocat (Grüne)

Enthaltung: Isabel Garcia (GLP)

Abwesend: Marc Hohl (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 108 gegen 4 Stimmen zu.

3 / 3

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Für die Durchführung des freestyle.ch Zürich-Anlasses wird der freestyle.ch AG für die Jahre 2012 bis 2014 ein jährlich wiederkehrender Betrag von Fr. 162 000.– (einschliesslich 8 Prozent MwSt) bewilligt.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 27. Juni 2012 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 26. Juli 2012)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat